

Eine kleine Vorschau: Der Neckar – Lebensader Baden-Württembergs - Landschaft und Wasserweg im Wandel der Zeit -



Die Neckarquelle im Mögling-Park Schweningen etwas nördlich des nahe gelegenen Quellgebiets im Schwenninger Moos (Foto: [Creative Commons Attribution 3.0 Unported](#) /Michael Kauffmann)

Dieser Fluß durchschneidet das Herzogthum dergestalt, von Mittag gegen Mitternacht, daß es fast in zwey gleiche Theile getheilet wird. Man möchte sagen, daß er seinen Namen von den alten Teutschen Wasser-Göttern, denen Necken habe, von denen sie geglaubet, dass sie in den Wassern der Bronnen und Flüsse sich aufhalten und in menschlicher Gestalt, jedoch mit ungeheuren Fisch-Schwänzen sehen lassen. Weil es aber nur ein zufälliger Gedanke ist, so läßt man es auf sich beruhen.

*Christian Friderich Sattlers Historische Beschreibung des Herzogthums
Württemberg, 1752*

Zitat aus: Jan Bürger „Der Neckar“-Eine literarische Reise, Verlag C.H. Beck, München 2013



Der Neckar von der Quelle bis zur Mündung in den Rhein bei Mannheim
(Relief aus [Maps For Free](#) /Autor Dominik 1411)



Der TK-Elevator- Turm bei Rottweil am Neckar mit Tele-Blick über die historische Altstadt
(Foto: privat)

Unter der Überschrift „In der Schleuse“ schreibt Jan Bürger in seiner Einleitung des oben genannten Buches über die Veränderung des Flusstales infolge des Staustufenbaus und eine fiktive Schiffsfahrt von der Mündung des Neckars bei Mannheim bis zum obersten Neckarhafen bei Plochingen. Daraus sind die folgenden kurzen Textpassagen entnommen:

„....Wer vom Rhein aus zum Ende des schiffbaren Neckars gelangen möchte, über Heilbronn hinaus bis in das 203 km entfernte Plochingen, muss dieses Ritual 27 Mal über sich ergehen lassen. So wird ein Höhenunterschied von 161 Metern überwunden.....

Baden-Württemberg verlässt der Neckar auf seinem 367 Kilometer langen Weg nur ein einziges Mal. Zahlreiche Bäche und kleinere Flüsse, darunter namhafte wie die Enz, die Rems, der Kocher und die Jagst, nimmt er dabei in sich auf. Das Gebiet, aus dem er sein Wasser bezieht, ist fast 14 000 Quadratkilometer groß. Es ist keine Frage, dass der Neckar den deutschen Südwesten entscheidend prägt. Dennoch wird er von den Menschen, die in seiner Nähe leben, heute oft nur wenig beachtet.“



In der Universitätsstadt Tübingen – Neckarfront mit Hölderlin-Turm und Stiftskirche
(Foto: Rabel / [Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported](#))

„ Das hat vor allem kulturelle Gründe: Im Laufe der Zeit verwandelte sich der einst so idyllische und stellenweise reißend-gefährliche Strom mit seinem Gefälle von über 600 Metern in eine Treppe mit zahlreichen Staustufen. Auf der Großschifffahrtsstraße sind einige von ihnen drei Meter hoch, andere aber auch zehn. Die meisten bestehen aus einem Wehr, einem Kraftwerk und einer Doppelschleuse, die weitgehend automatisch bedient wird.Dieser kanalisierte Fluss ist wohl niemandem so vertraut wie den Schleusenwärtern und Binnenschiffern.

... Mit einem unberührten Gewässer hatte er allerdings auch vor seiner technischen Hochrüstung nur noch wenig gemein. Das gesamte Neckartal trägt die Spuren einer jahrtausendealten Siedlungsgeschichte. ...Bis zur Unkenntlichkeit entstellt wurde der Neckar aber erst im vergangenen Jahrhundert, als man ihn bis Plochingen schiffbar machte. Die radikale Umgestaltung unserer Flüsse ist ein typisches Kennzeichen des Industriezeitalters, nicht anders als der Eisenbahn- oder der moderne Straßenbau.“

„Seitdem hat der Neckar nur noch entfernte Ähnlichkeit mit jener unberechenbaren Naturgewalt, als die er einst von sich reden machte. Heute ist er vor allem anderen ein Bauwerk, und als solches verbindet er eine Region, deren Bevölkerung im 20. Jahrhundert sprunghaft wuchs. Allein im Großraum der Landeshauptstadt Stuttgart leben derzeit etwa 2,7 Millionen Menschen, um 1900 waren es nur etwa 770 000.“



**Als Beispiel das Wehr der Neckar-Staustufe Heidelberg vom Schloß aus gesehen - (erbaut 1927 -29) die Doppelschleuse liegt rechts außerhalb des Fotos
(Foto: © Alexander Hoernigk (via Wikimedia Commons))**

... „Der Name Neckar soll keltischen Ursprungs sein und so viel wie der „Unbezähmbare“ bedeuten. Auch das ist heute nur noch eine Reminiszenz an längst vergangene Zeiten, in denen der Fluss noch nicht in einen zuverlässigen Transportweg verwandelt werden konnte. Immer leichter fiel es den Menschen, Grenzen zu überschreiten.“



**Der Neckarhafen Plochingen oberhalb von Stuttgart - Anfang und Ende der Neckar-Schifffahrt heute
(Foto : Neckarhafen GmbH Plochingen)**



Die Fischtreppe in Nürtingen, erbaut 2013 neben dem alten Streichwehr gegenüber der malerischen Altstadt (Foto: Holzwarth/Nürtinger Zeitung v.12.12.2013)



**Alte Neckar-Kanäle in der sehenswerten Altstadt von Esslingen
(Foto: Stadt Esslingen am Neckar)**

Die geplante DwhG-Tagung zum Thema „Neckar“ findet in Esslingen(Neckar) vom 30.10. - 01.11.25 statt. Es sollen eine Vortragsveranstaltung am Freitag, dem 31.10.25 und eine Exkursion am Sonnabend, dem 01.11.25, angeboten werden. Über das detaillierte Programm und die Anmelde-Bedingungen mit den Teilnahme-kosten werden alle Interessenten rechtzeitig informiert.